



SUPERKART-EM ASSEN

Dau fährt voll und ganz ins Aus

„Die Motorleistung war weg, mir fehlten plötzlich 1000 Umdrehungen.“ Olaf Dau (Foto, Nr. 87) hatte sich von der Superkart-Europameisterschaft mehr erhofft. Über 70 000 Zuschauer verfolgten den Finallauf im niederländischen Assen. Im freien Training hatte Dau die neuntschnellste Zeit. Im Zeittraining fiel er auf Position 29 zurück. Im ersten Rennen kollidierte er dann mit einem anderen Kart und musste in den Service. In Rennen zwei sorgte eine defekte Zündanlage für das endgültige Aus. Nun konzentriert sich Dau ganz auf die Deutsche Meisterschaft. **Olaf Gellisch**

**AUTO-CROSS HÖCHSTADT
Hart und Schmutzig**

■ Packende Zweikämpfe, gewagte Überholmanöver. Beim vierten Lauf der Deutschen Autocross-Meisterschaft auf dem KTM-Ring in Höchststadt holte sich Jürgen Schabert (Mazda 323) in der Klasse bis 1600 cm³ alle Rennsieg. In der Klasse über 1600 cm³ triumphierte sein Cousin Matthias Schabert (Opel Kadett E). Im Finallauf siegte Jürgen Schabert vor Stefan Lange (Suzuki).

Der zweite Renntag startete mit Cross-Karts und Junior-Karts. Letztere dominierte der 16-jährige Willi Schulze. Bei den Cross-Karts gewann Johannes Söhl. Härter ging es bei den Serien-Tourenwagen zu. Hier gab es Tür-an-Tür-Zweikämpfe, waghalsige Überholmanöver mit Kontakten, Staub- und Dreckfontänen zu sehen. In der Klasse bis 1400 cm³ Hubraum holte sich Oliver Storz (Suzuki Swift GTI) zwei Lauf-siege. Die Klasse über 1400 cm³ Hubraum hatte Porsche-Pilot Uwe Wagner im Griff. Drei Siege. Neben Serien-Tourenwagen gingen in Höchststadt auch Su-



**Höhepunkt: Auto-Cross-Spezialfahrzeuge
bügeln mit über 80 km/h über die Pisten**

per-Tourenwagen und Spezial-Tourenwagen bis 650 cm³ an den Start. Highlights waren die Rennen der Spezialfahrzeuge. Mit etwa 80 km/h heizten sie über den 805 m langen Parcours. In der Klasse 5 bis 1600 cm³ Hubraum gewann hier Dieter Fiedler. Spitznagel-Eigenbau-Pilot Michael Straub erreichte im Finallauf der Klasse über 1600 cm³ Hubraum Platz drei. **Gerd Plietsch**



Grün und stark:
Rüdiger Baehr und
Simeon Stein siegen
im Porsche 911

ADAC YOUNGTIMER RALLYE TROPHY

Baehr gewinnt erstmals Trophy-Lauf

■ Rüdiger Baehr und Simeon Stein entschieden beim fünften Wertungslauf zur Youngtimer Rallye Trophy in Oberehe erstmals einen Lauf für sich. Im Porsche 911 waren sie genau 23.51,1 Minuten auf den sechs Prüfungen rund um Hillesheim unterwegs. Ganze 0,7 Sekunden schneller als Jürgen Lenarz und Ralf Müller (Opel Kadett C). Die beiden verpassten rund drei Wochen nach ihrem Triumph bei der Eifel-Rallye den Sieg um einen Wimpernschlag. Dafür verbuch-

ten sie mit dem erneuten Klassensieg (verbesserte Tourenwagen bis 2000 cm³) wichtige Punkte für den Titelkampf. Die Mitfavoriten Darius Drzensla und Peter Schaaf pfefferten dagegen ihren Ford Escort bereits in der zweiten Prüfung in die Büsche. Bekamen dafür den dritten Nuller der Saison in Folge. Helmut Spangenberg und Jürgen Seidel (VW Golf) übernahmen mit Rang sechs im fünften Wertungslauf die Meisterschaftsführung. **Stefan Eckhardt**



MOTORBOOT-WM

Bronze für Anja Friedrich

■ Bronze für Deutschland! Aber nicht bei den Olympischen Spielen in China, sondern bei der Motorboot-WM in Berlin Grünau. Anja Friedrich (21) aus Bad Saarow holte sich das Edelmetall und war damit beste Deutsche. Insgesamt starteten 28 Fahrer aus sieben Nationen. Friedrich kam von Anfang an gut weg. Im Training schaffte sie Bestzeit. 14 Motorboot-Piloten qualifi-

zierten sich für das Rennen. Auf vier Durchgängen zeigte die Pilotin dann souverän ihr Können, raste dreimal auf die drei. Nur ganz knapp verfehlte sie am Schluss die Silbermedaille. Die heimste sich der Slowake Michal Kosut ein. Er gewann zwei der Läufe und fuhr einmal auf Rang vier. Weltmeister wurde Diego Bacchiega (18). Der Italiener erzielte dasselbe Ergeb-

nis wie Kosut, fuhr aber einmal schneller. Für ihn ist es der erste internationale Erfolg. Die Boote besitzen serienmäßig einen Yamato-Außenborder (2-Zylinder-Zweitakt, 35 PS) und haben ein Leistungsgewicht von 5,14 kg/PS. **ABMS**



Rennboot-Elite: Start in den WM-Lauf. Beste Deutsche: Anja Friedrich wird Dritte (re.)



Nicht in Topform:
Christian Wangard
(Nr. 3) ist ständig
Angriffen ausgesetzt

ADAC FORMEL MASTERS

Wangard muss kämpfen

■ Christian Wangard hatte einen schlechten Start ins erste Rennen. Er konnte sich zunächst nach vorn kämpfen und rangierte nach drei Runden schon auf Platz neun. In der Kumho-Kurve versuchte sich dann ein Kontrahent an ihm vorbeizuschieben. Wangard kam auf die dreckige Außenbahn, drehte sich und verlor sechs Plätze. Er wurde Zehnter. Bekam aber dann wegen Missachtung einer gelben Flagge 35 Sekunden Strafe. Er rutschte runter auf Platz 15. Am zweiten Tag startete er erneut schlecht. Trotzdem schaffte er es in den Pulk der Führenden. Nach einer Kollision verlor Wangard wieder ein paar Plätze. Doch er gab nicht auf, erzielte Platz neun. **ABMS**

FOTOS: HERSPÖLLE, XRG, SAND, STEIN (ERBAUT), BOH, SCHNEIDER, GERT PLETSCH, JIMMATT